

Sprache ist alles

Ausländische Mediziner lernen Deutsch.

Spanien, Griechenland, Bulgarien – immer mehr ausgebildete Ärzte und Pflegekräfte aus dem Ausland bewerben sich an deutschen Krankenhäusern. Doch obwohl sie fachlich qualifiziert und eigentlich perfekt für die ausgeschriebenen Stellen geeignet wären, erhalten viele eine Absage. Der Grund: Ihre Deutschkenntnisse reichen einfach nicht aus. Der Düsseldorfer Chefarzt Dr. Tobias Steinke (50): „Wir haben viele Anfragen von ausländischen Kollegen. Doch bei einigen ist bereits im Anschreiben das Deutsch so schlecht, dass wir die Bewerbung nicht berücksichtigen können. Mit mangelhaften Sprachkenntnissen können sie weder Patientengespräche gestalten noch eine Anamnese erstellen oder gar aufklären.“

Gleiches Problem bei den Pflegekräften: Um auf die Bedürfnisse der Kranken einzugehen und die Anweisungen der Ärzte zu verstehen, müssen sie gut Deutsch sprechen und verstehen. Der junge Spanier Angel del Río (21) weiß das: „Ich kann zwar schon ganz gut Deutsch, aber für meine Bewerbung als Krankenpfleger in einer deutschen



Chefarzt Dr. Tobias Steinke verzeichnet viele Jobanfragen aus dem Ausland. Foto: Privat

Klinik ist das nicht genug.“ Deshalb hat er den „Medipfleg1“-Kurs in der Düsseldorfer Sprachschule „Sprachcaffe“ belegt. Sprachcaffe-Geschäftsführer Michael Rönitz (54): „Innerhalb von zwei Wochen werden in 45 Unterrichtsstunden Fachbegriffe und Redewendungen für den Pflegealltag im Krankenhaus erlernt und trainiert. Für Mediziner bieten wir etwas Ähnliches mit dem Kurs ‚Medidoc1‘ an.“ Sie lernen etwa auf Deutsch Arztbriefe zu schreiben oder Patientengespräche zu führen. Beide Sprachkurse werden mit der offiziellen „telc“-Abschlussprüfung beendet und zertifiziert. Rönitz: „Damit sind sie sprachlich bestens für ihre Arbeit in Deutschland vorbereitet.“ **rps**